

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RWB/003(V)/09			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag, 29.10.2009	Altes Rathaus, Hansesaal, Alter Markt 6, Magdeburg	17:00Uhr	19:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom
- 4 Arbeitsmarktpolitik gewünschte Aussprache mit dem BG Herrn
Brüning
- 5 Sachstandsbericht zur Dachmarke
- 6 Anträge
- 6.1 Projekt Polnisch - Deutsche Straße
Vorlage: A0135/09

- 6.1.1 Projekt Polnisch - Deutsche Straße
Vorlage: S0275/09

- 6.2 Luther-Pilgerweg
Vorlage: A0136/09

- 6.2.1 Luther-Pilgerweg
Vorlage: S0276/09

- 6.3 Deutscher Städtetag - RGRE
Vorlage: A0113/09

- 6.3.1 Deutscher Städtetag - RGRE
Vorlage: S0212/09

- 7 Informationen

- 7.1 Bereicherung des Info-Pavillons mit wechselnden Ausstellungen
Vorlage: I0237/09

- 7.2 Sachstand zur touristischen Entwicklung des Magdeburger
Wasserstraßenkreuzes
Vorlage: I0256/09

- 8 Bericht des Beigeordneten

- 9 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Hubert Salzborn

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jens Hitzeroth

Stadtrat Prof.Dr. Alexander Pott

Stadtrat Frank Schuster

Stadträtin Edeltraud Rogèe

Stadtrat Frank Theile

Stadtrat Alfred Westphal

Beratende Mitglieder

Stadtrat Carsten Klein

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Iris Gottschalk

Sachkundiger Einwohner Gerhard Unger

Geschäftsführung

Herr Norbert Haseler

Verwaltung

Beigeordneter Hans-Werner Brüning

Birgit Marxmeier

Beigeordneter Rainer Nitsche

Frau Heike Ponitka

Herr Jörg Böttcher

Herr Frank Fahlke

Gäste

Herr Sperlich

Herr Drechsler

Abwesend:

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Christian Köhler

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17.00 Uhr eröffnet der Vorsitzende, Herr Stadtrat Salzborn, die Sitzung des RWB-Ausschusses.

An der Sitzung nehmen 7 stimmberechtigte Stadträte, ein beratender Stadtrat und zwei sachkundige Einwohner teil.

Herr Stadtrat Salzborn stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschuss fest.

In der Sitzung sind auch Gäste anwesend, u. a. Vertreter der Kreativagentur Scholz & Friends Berlin.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Zur vorliegenden Tagesordnung bzw. zum TOP 4 merkte Herr Stadtrat Theile an, dass es sich nicht um eine Aussprache handelt, es sollten inhaltliche Dinge des Arbeitsmarktberichtes erörtert werden.

Zum TOP 10.1 gab Herr Stadtrat Salzborn den Hinweis, dass die Information 0262/09 in die nächste Sitzung verschoben wird. Eine Teilnahme durch den BG Herrn Dr. Scheidemann konnte zur heutigen Sitzung nicht erfolgen.

Die vorliegende und geänderte Tagesordnung wurde ohne weitere Zusätze einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom

Herr Stadtrat Theile machte zum dritten Absatz, auf der Seite 8, der Niederschrift vom 24.09.2009 einige Formulierungs- und inhaltliche Hinweise, diese werden entsprechend geändert.

Herr Stadtrat Salzborn stellte fest, dass es keine weiteren Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 24.09.2009 gibt.

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 2

Die Niederschrift der Sitzung vom 24.09.2009 wird unter der Beachtung gemachter Hinweise bestätigt.

4. Arbeitsmarktpolitik gewünschte Aussprache mit dem BG Herrn Brüning

Herr Stadtrat Theile knüpfte an die Diskussion der vorhergehenden Ausschusssitzung an und bemerkte, dass der vorliegende Bericht sehr umfangreich bzw. zu umfangreich ist. Es sollten z. B. die Leitlinien benannt und dazu entsprechende Ausführungen gemacht werden.

Herr Stadtrat Westphal führte aus, dass er dem Bericht kein Ergebnis ableiten kann. Aus dem Bericht sollte etwas hervorgehen, z. B. was sollte noch verändert werden. Welche Dinge

passieren, die den Arbeitsmarkt verändern, oder verursacht der Bericht nur einen ungerechtfertigten Aufwand?

Der Beigeordnete Herr Brüning erinnerte daran, dass er selbst als Stadtrat lange Jahre Mitglied dieses Ausschusses gewesen ist und er selber nicht sehr zufrieden mit dem Bericht gewesen war. Man lag oft im Widerstreit mit der Verwaltung und dem vorgelegten Bericht. Es gab jedoch immer den Konsens, den Bericht weiterzuführen. In diesem Zusammenhang wurde deutlich gemacht, dass es im Jahr 2008 einen Workshop gab, dessen Ergebnis gewesen ist, dass alles beim Alten bleiben sollte. Deshalb wurde dieser Bericht in dieser Form hier so vorgelegt.

Herr Brüning kündigte an, dass für das Jahr 2010 man Veränderungen an dem Bericht vornehmen werde. Bei allen Überlegungen ist zu beachten, dass die Stadt nur tätig ist bei der AQB, GISE und einzelnen AB Maßnahmen innerhalb der Stadtverwaltung. Beim Jobcenter ARGE ist die Stadt nur Mitgesellschafter und kann nur Zielstellungen mit einbringen. Die Stadt hat wenig bis keinen Einfluss auf Vermittler oder Fallmanager. Dennoch das Personal der ARGE wurde weiter aufgestockt und die Stadt muss dadurch auch mehr bezahlen für die ARGE. Die Prognosen für 2010 besagen, dass es durch die Wirtschaftskrise im nächsten Jahr noch höhere Arbeitslosenzahlen geben wird.

Ein weiteres Thema ist die mit 1500 Personen relativ hohe Jugendarbeitslosigkeit. Jugendliche Arbeitslose haben einen Rechtsanspruch auf eine Maßnahme. Warum es dennoch so viele Jugendliche ohne Arbeit gibt, ist schwer ermittelbar.

Herr Stadtrat Westphal unterstreicht nochmals, dass er Ergebnisse wissen will. Auf die Leitlinien und Zielvereinbarungen z. B. mit der ARGE ist Herr Brüning nicht eingegangen.

Herr Brüning ergänzt, dass man im Punkt 4.1 des Berichtes entsprechende Informationen findet.

Herr Stadtrat Westphal machte deutlich, dass im nächsten Bericht ein Ergebnis-Controlling enthalten sein muss.

Herr Stadtrat Theile machte darauf aufmerksam, dass Herr Brüning nicht der Sündenbock einer Politik ist, die von den Parteien in Berlin beschlossen wurde.

Herr Stadtrat Salzborn bekräftigte nochmals, dass es der Wunsch des Ausschusses ist in dem nächsten Bericht die gemachten Anmerkungen wieder zu finden bzw. mehr Bezug zu den Leitlinien und deren Ergebnissen herzustellen.

Herr Nitsche informierte zu einem gemeinsamen geplanten Projekt von Dezernat V und Dezernat III, mit dem Langzeitarbeitslos verstärkt als Fachkräfte qualifiziert werden sollen. Denn bereits heute haben Unternehmen teilweise einen Fachkräftemangel. Wenn die Wirtschaftskrise überwunden ist, wird dieses Thema wieder stärker in den Focus rücken.

5. Sachstandsbericht zur Dachmarke

Herr Nitsche führte mit einigen Erläuterungen in den aktuellen Stand zur Entwicklung einer neuen Dachmarke ein.

Mit wichtigen Multiplikatoren wurde bereits gesprochen, Stadtführer und städtische Angestellte erhielten bereits breite Informationen zur neuen Dachmarke. Die Suche nach Sponsoren und Multiplikatoren wird nun intensiviert. Es wurden bereits Unternehmen, Verbände und auch Vereine gewonnen.

Im Weiteren machte Herr Sperlich von der Agentur Scholz & Friends Ausführungen zu den einzelnen Schritten der Dachmarkenkampagne. Am 2. Februar 2010 soll der Auftakt der Kampagne sein. Die weiteren einzelnen Arbeitsschritte wurden durch Herrn Sperlich mit Hilfe einer Power Point Präsentation vorgestellt. Die gesamte Kampagne wird auf rund 3 Jahre ausgerichtet. Weitere Themen waren die Entwicklung und Vorstellung des neuen Logos.

Herr Stadtrat Westphal verwies auf die Kaiser Otto Stiftung und deren Logo. Dieses Logo ist fast identisch mit dem hier gezeigten neuen Logo. Er fragte, hat es hierzu Abstimmungen gegeben? Herr Stadtrat Westphal berichtete, dass er nur ablehnende Meinungen zur neuen Dachmarke erfahren hat. Die Meinungen aus der Bevölkerung waren nicht sehr gut.

Hierzu antwortete Herr Sperlich, dass diejenigen, die die gesamte Kampagne gesehen haben positiv überrascht sind und ihre vorherige negative Meinung ändern. Man muss die gesamte Bandbreite der Dachmarke bzw. der Kampagne beachten.

Herr Stadtrat Klein vertritt eine positive Meinung zur neuen Dachmarke. Sie bietet die Chance, dass eine wirkliche Dachmarke entsteht und der heutige Zustand mit vielen unterschiedlichen Auftritten von Unternehmen, städtischen Akteuren, Verbänden usw. ein Ende findet.

Herr Sperlich machte deutlich, dass bisher kein informiertes Unternehmen sich negativ gegen die Dachmarke ausgesprochen hat. Wenn die Kampagne insgesamt bekannt ist, gibt es nur wohlwollende Rückmeldungen.

Frau Gottschalk vertritt die Meinung, dass das Ansinnen eine neue Dachmarke zu schaffen natürlich richtig ist. Die Kampagne als solche wird aber kritisch gesehen.

Herr Stadtrat Hitzeroth vermisst einen Leitfaden für die Akteure der Stadt, wie sollen sie mit der Dachmarke umgehen. Für Vereine, Verbände und Bürger fehlt ein Aktionsplan. Die Kampagne geht an der normalen Bevölkerung vorbei. Wie können z. B. Feste, Weihnachtsmarkt usw. unter dieses Motto gestellt werden?

Herr Sperlich erläutert, dass bei der Kampagne natürlich auf die Multiplikatoren gesetzt wird. Es können unmöglich alle Leute von der neuen Dachmarke überzeugt werden. Wenn die entscheidenden Multiplikatoren gewonnen sind, können Kräfte freigesetzt werden, die eine breite Masse überzeugen. Die Bevölkerung muss natürlich selber mitmachen, sonst funktioniert es nicht. Bei der Werbung für die Dachmarke sollten auch die Stadträte als wichtige Multiplikatoren fungieren. An einem Handbuch als Arbeitsgrundlage wird bereits gearbeitet.

Herr Stadtrat Theile äußerte sein Unverständnis zu dem Vorstellungsort der Kampagne neben Magdeburg auch Berlin und zu den Farbgebungen.

Herr Sperlich machte deutlich, dass der Ort Berlin gewählt wurde, weil hier eine größere Medienlandschaft vorhanden ist. Die Farben stellen ein gewisses Erleinstellungsmerkmal dar und sind bewusst so gewählt worden.

Nach einer umfangreichen Aussprache und zahlreichen Hinweisen unter diesem Tagesordnungspunkt appellierte am Ende der Berichterstattung Herr Nitsche nochmals an die Stadträte, die Kampagne zu unterstützen, Werbung für die neue Dachmarke zu machen und sich von negativen Äußerungen nicht beeinflussen zu lassen. Jeder sollte mitziehen, damit die Kampagne ein Erfolg für Magdeburg wird.

6. Anträge

6.1. Projekt Polnisch - Deutsche Straße Vorlage: A0135/09

Herr Stadtrat Klein erläutert die Intention des Antrages der FDP-Ratsfraktion. Aus seiner Sicht sollte das Projekt Polnisch – Deutsche Straße nicht mit der Straße der Romanik gleich gestellt werden. Die Stellungnahme der Verwaltung hat da leider eine falsche Ausrichtung und ist nicht im Sinne des Antrages.

Es sollte so vorgegangen werden wie bei dem Projekt „Schwedenstraße“. Die Stadt Magdeburg ist nach Norden mit der Schwedenstraße, nach Westen mit Holland und Süden durch die Straße der Romanik gut aufgestellt. Nach Osten sollte eine Initiative mit der Polnisch- Deutschen Straße gestartet werden.

Herr Stadtrat Salzborn gibt zur Kenntnis, dass man dem Antrag die von Herrn Klein erläuterten Inhalte nicht entnehmen kann. Herr Stadtrat Westphal merkte an, dass es ihm ähnlich geht. Mit dem Antrag kommt man nicht so einfach klar.

Herr Stadtrat Salzborn machte den Vorschlag, dass der Antrag von Herrn Stadtrat Klein nochmals präzisiert wird und die Verwaltung ihre Stellungnahme darauf ausrichtet. Die von Herrn Klein vorgetragene Aspekte wurden von der Verwaltung und auch von den Stadträten in dem vorliegenden Antrag so nicht erkannt.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Pott vertritt die Meinung, dass das Thema die Stadt Magdeburg nicht betrifft. Die Welt wartet nicht darauf, dass durch Magdeburg eine Polnisch – Deutsche Straße führt.

Herr Nitsche gibt ebenfalls zu bedenken, dass die Stadt sich auf die erarbeiteten touristischen Schwerpunkt und Programme konzentrieren sollte, auch zur Gewinnung polnischer Touristen. Es ist sinnvoller unsere Kraft auf andere Dinge zu lenken auch in der von Herrn Klein neu vorgetragene Form sehe er zu wenig Anknüpfungspunkte für eine deutsch-polnische Straße.

Herr Stadtrat Klein entgegnete, dass sein Herz nicht an dem Antrag hänge. Es ist jedoch bedauerlich, wie hier Bemühungen, für die Stadt eine gewisse Internationalität herzustellen, einfach vom Tisch gewischt werden.

Herr Stadtrat Klein will nochmals mit der Deutsch – Polnischen Gesellschaft sprechen und vielleicht kann man einmal einen Vertreter aus der Gesellschaft hier in den Ausschuss einladen.

Herr Stadtrat Salzborn machte nach einer umfangreichen Diskussion den Vorschlag, den Antrag 0135/09 zu vertagen und stellte den Vorschlag zur Abstimmung. Die Mitglieder waren einstimmig für eine Vertagung.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Antrag 0135/09 wird vertagt.

6.1.1. Projekt Polnisch - Deutsche Straße Vorlage: S0275/09

6.2. Luther-Pilgerweg
Vorlage: A0136/09

Herr Stadtrat Klein bringt den vorliegenden Antrag umfassend ein und begründet den Antrag kurz. Das Thema Luther sollte dem Tourismus in der Stadt zu Nutze sein. Dem Antrag sollte zugestimmt werden. Eine Einbeziehung in den Luther-Pilgerweg ist relativ unproblematisch zu erreichen.

Herr Stadtrat Schuster ist der Meinung, dass die vorliegende Stellungnahme etwas zu kurz gefasst ist. Es sollten eine Reihe weiterer Objekte mit Berücksichtigung finden, z. B. der Lutherturm, Ulrichskirche usw.

Frau Marxmeier wirft ein, dass die in der Stellungnahme angeführten Lutherobjekte nur Beispiele sein können und keinen Anspruch auf Vollständigkeit haben. Es können durchaus noch mehr aufgenommen werden.

Herr Stadtrat Westphal informierte, dass der Reformator Luther zu erst in der Johanniskirche in Magdeburg predigte. In Magdeburg spricht vieles für Luther. Es ist sehr schade, dass bisher noch niemand daran gedacht hat.

Herr Stadtrat Theile erinnerte daran, dass mit dem Ansinnen eines Luther-Pilgerweges sicherlich auch Kosten für die Stadt verbunden sind. Welche Kosten entstehen, wie hoch sind sie und wie soll es bezahlt werden. Hierzu gibt es bisher keine Aussagen.

Herr Stadtrat Schuster erklärte, dass durch den Antrag erstmal noch keine finanziellen Aspekte beleuchtet werden. Daran muss erst noch gearbeitet werden. Heute gilt es über den vorliegenden Antrag zu entscheiden.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Annahme des Antrages 0136/09 wird empfohlen.

6.2.1. Luther-Pilgerweg
Vorlage: S0276/09

6.3. Deutscher Städtetag - RGRE
Vorlage: A0113/09

Frau Marxmeier führt in die Thematik ein und berichtete zur Stellungnahme. Das Präsidium des Deutschen Städtetages hat zwar noch nicht entschieden, ob die Stadt Magdeburg im Präsidium mit vertreten sein wird. Dennoch sollte man im Ausschuss zum vorliegenden Antrag votieren. In dem Ausschuss Finanzen u. Grundstücksausschuss sowie im Ausschuss kommunal Rechts- und Bürgerangelegenheiten wurde der Antrag bereits empfohlen.

Herr Stadtrat Klein unterstreicht, dass die Stadt Magdeburg in dem Gremium mit vertreten sein sollte. Es gibt wesentlich kleinere Städte die entsprechend vertreten sind, die Stadt Magdeburg findet hier einfach nicht Gehör. Deshalb müssen wir vertreten sein.

Herr Stadtrat Salzborn sieht keine Notwendigkeit mehr, den Antrag weiter zu vertagen. Der Antrag wurde zur Abstimmung aufgerufen.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Annahme des Antrages 0113/09 wird empfohlen.

6.3.1. Deutscher Städtetag - RGRE
Vorlage: S0212/09

7. Informationen

7.1. Bereicherung des Info-Pavillons mit wechselnden Ausstellungen
Vorlage: I0237/09

Herr Stadtrat Salzborn stellte die Frage, ob es zur vorliegenden Information Fragen oder Hinweise gibt. Dieses war nicht der Fall.

Die Information 0237/09 wurde zur Kenntnis genommen.

7.2. Sachstand zur touristischen Entwicklung des Magdeburger
Wasserstraßenkreuzes
Vorlage: I0256/09

Herr Stadtrat Salzborn stellte die Frage, ob es zur vorliegenden Information Fragen oder Hinweise gibt. Dieses war nicht der Fall.

Die Information 0256/09 wurde zur Kenntnis genommen.

8. Bericht des Beigeordneten

Unter diesem Tagesordnungspunkt informierte Herr Nitsche zu den folgenden Punkten:

Internationale Aktivitäten: Es wurde eine neue Mitarbeiterin, Frau Dr. Henkel eingestellt.
Im November findet eine Reise nach Zaporozhye (Ukraine) statt.
In Kürze wird es ein Besuch in der Stadt Le Havre geben.
Der chinesische Handelsrat wird Magdeburg besuchen.
Ein südafrikanischer Honorarkonsul wird erwartet in Magdeburg.
Geplant wird ein Außenwirtschaftstag in Magdeburg.
Die Unternehmerreise nach Harbin im Mai 2010 wird vorbereitet.
Ein Chinastammtisch wird erstmals stattfinden in Magdeburg.

- Die Sonderbeilage der FAZ zum Logistikstandort Sachsen-Anhalt wurde verteilt und hierzu informiert.
- Zum Wirtschaftssymposium wurden Einladungen verteilt.

- Zum Schiffshebewerk wurde die aktuelle Situation dargestellt.
- Zur Modellstadt erneuerbare Energien wird es eine Information vom Umweltamt geben, die Federführung in dieser Angelegenheit liegt nur beim Dezernat I.

Herr Stadtrat Klein lobte die Arbeit des Dezernates ausdrücklich, unter dem neuen Beigeordneten Herrn Nitsche ist viel passiert in Richtung Internationalität. Die Aktivitäten und Bemühungen sind sehr gut, auf dem Weg sollte künftig weiter gemacht werden. Die Stadt Magdeburg darf sich nicht verstecken, gerade für die wirtschaftliche Entwicklung ist eine solche Internationalität wichtig.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Pott machte deutlich, dass er die Auslandsbemühungen ebenfalls für sehr positiv hält. Es sollte aber auch mal dargestellt werden, was kommt bei den ganzen Bemühungen für die Stadt, für die Wirtschaft heraus.

9. Verschiedenes

Herr Haseler informierte zum Schreiben der Deutschen Botschaft in Washington. Der Botschafter bedankte sich darin über die Informationen anlässlich des 800. Jubiläums des Magdeburger Doms. Diese Information wurde Auswanderorganisationen, Heimatvereinen und anderen Einrichtungen in den USA bekannt gemacht.

Der Ausschussvorsitzende Herr Stadtrat Salzborn beendet die Sitzung um 19:30 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Hubert Salzborn
Vorsitzender

Norbert Haseler
Schriftführer